

MIT EINANDER für Treptow-Köpenick



Zeitung der CDU-Fraktion
in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Treptow-Köpenick

Ausgabe 01/2022 | Seite 1
www.cdu-fraktion-treptow-koepenick.de

CDU-Fraktion in Treptow-Köpenick setzt neue Akzente

Die neue CDU-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Treptow-Köpenick hat ihre kommunalpolitische Arbeit aufgenommen. Entgegen dem Bundestrend ist die CDU hier gestärkt aus den Wahlen im vergangenen Jahr hervorgegangen. Acht Bezirksverordnete gehören dem deutlich verjüngten (und weiblicheren) Team der Fraktion an.

Die CDU stellt zwei Vorsitzende wichtiger BVV-Ausschüsse, zwei stellvertretende Vorsitzende und darüber hinaus sogenannte Bürgerdeputierte (sachkundige Bürger) in fünf Ausschüssen. Sie werden die Arbeit der Fraktion mit Sachverstand und Kompetenz bereichern. Bedauerlicherweise haben sich die rot-rot-grünen Parteien im Bezirk trotz der CDU-Gewinne bei der Wahl entschieden, eine

Koalition (Zählgemeinschaft) zu bilden. Wir hätten uns auf vielen Politikfeldern einen Neustart für den Bezirk gewünscht, nun bleibt vieles zunächst einmal beim Alten.

Damit sind wir jetzt die „größte Oppositionspartei“ in der BVV und haben auch schon eine Reihe von Akzenten gesetzt. Der neue CDU-Stadtrat für Schule, Sport, Kultur und Weiterbildung, Marco Brauchmann, hat einen guten Start im Amt hingelegt. In kürzester Zeit hat er sich in die Aufgaben und Herausforderungen seiner großen Verwaltung eingearbeitet - trotz äußerst widriger Umstände bei der Amtsübernahme. Stadtrat und Fraktion arbeiten politisch eng zusammen. Gemeinsam konnten wir beispielsweise in der kurzen Zeit schon erreichen, dass

die Sanierung der Grundschule Wendenschloss ohne Verlagerung des Schulbetriebes in das Allende-Viertel stattfindet, die Erweiterung der Albatros-Schule mit Schwung vorankommt, der Tennisklub im Kurpark Friedrichshagen neue politische Unterstützung erfährt.

Wir werden in diesem Jahr unsere Fraktionssitzungen stärker als bisher in die Kieze des Bezirks verlagern, um durch die unmittelbaren Eindrücke und den Austausch mit Bürgervereinen und Initiativen noch näher an den Problemen und Anliegen der Einwohner, der Unternehmen, von Sportvereinen, Schulen und Kultureinrichtungen zu sein.

Die neue Wahlperiode der BVV Treptow-Köpenick wird sehr spannend - so viel steht fest. Wir wollen als CDU-Fraktion

nicht nur Opposition sein, sondern gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern unseres wunderbaren Bezirks pragmatische Lösungen für ihre Probleme entwickeln und sie politisch durchsetzen.

Sprechen Sie uns jederzeit an, wir freuen uns darauf!

Dr. Bertram Wieczorek
Vorsitzender der CDU-Fraktion in der BVV Treptow-Köpenick

Tel.: (030) 533 77 25
E-Mail: info@cdu-fraktion-tk.de

CDU-Fraktion Treptow-Köpenick
Rathaus Treptow
Neue Krugallee 4
12435 Berlin-Treptow



DR. BERTRAM WIECZOREK

Facharzt für Allgemeinmedizin | Jahrgang 1951

Fraktionsvorsitzender
Sprecher für Haushalt, Umwelt und Naturschutz

bertram.wieczorek@cdu-fraktion-tk.de

- Ausschuss für Haushalt, Personal, Verwaltung, Immobilien und Gleichstellung
- Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt- und Naturschutz



JULIA FALKENBERG

Wissenschaftliche Mitarbeiterin | Jahrgang 1982

Stellvertretende Fraktionsvorsitzende
Sprecherin für Soziales

julia.falkenberg@cdu-fraktion-tk.de

- Ausschuss für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Teilhabe
- Schulausschuss



DUSTIN HOFFMANN

Pressereferent | Jahrgang 1994

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender
Sprecher für Wirtschaft

dustin.hoffmann@cdu-fraktion-tk.de

- Ausschuss für Weiterbildung und Kultur
- Ausschuss für Haushalt, Personal, Verwaltung, Immobilien und Gleichstellung



CAROLINE DANUBIO

Juristin | Jahrgang 1992

Sprecherin für Integration und Kultur

caroline.danubio@cdu-fraktion-tk.de

- Ausschuss für Weiterbildung und Kultur
- Ausschuss für Partizipation und Integration



JONAS GEUE

Student | Jahrgang 1999

Sprecher für Jugend, Stadtentwicklung und Bauen

jonas.geue@cdu-fraktion-tk.de

- Jugendhilfeausschuss
- Sportausschuss
- Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen Umwelt- und Naturschutz



RALPH KORBUS

Elektro-Handwerksmeister | Jahrgang 1969

Sprecher für Sportpolitik

ralph.korbus@cdu-fraktion-tk.de

- Ausschüsse:
- Sportausschuss
 - Rechnungsprüfungsausschuss



SASCHA LAWRENZ

Volljurist | Jahrgang 1989

Sprecher für Schulpolitik

sascha.lawrenz@cdu-fraktion-tk.de

- Schulausschuss
- Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnungsangelegenheiten
- Geschäftsordnungsausschuss



DR. MARTIN SATTELKAU

Ingenieur | Jahrgang 1957

Sprecher für Sicherheit und Ordnung

martin.sattelkau@cdu-fraktion-tk.de

- Ausschuss für Eingaben und Beschwerden
- Ausschuss für Straßen, Grünflächen und Ordnungsangelegenheiten

Wende für die Wendenschloß-Grundschule

Seit Ende 2020 ist klar: Die Wendenschloß-Grundschule in Köpenick muss komplett saniert werden. In zwei Jahren sollen die Arbeiten beginnen. Vorher aber muss eine Lösung gefunden werden, um die 400 Schülerinnen und Schüler während der mindestens dreijährigen Bauzeit unterzubringen. Keine Kleinigkeit, angesichts der knappen Schulplätze im Bezirk.

Für Diskussionen und Proteste hatte ein Plan des Bezirksamts gesorgt, den Schulbetrieb im alten (und ebenfalls sanierungsbedürftigen) Gebäude der Müggelschloßchen-Schule unterzubringen. Ein tägliches Pendeln ins benachbarte Allende-Viertel wäre die Folge. Die Vorstellung, sich zweimal täglich durch enge Einbahnstraßen quälen zu müssen,

sorgte weder bei den Eltern, noch bei Anwohnern für Begeisterung.

Auch die Bezirksverordnetenversammlung befasst sich auf Antrag der CDU mit dem Thema: Es soll in jedem Fall eine Lösung gefunden werden, die Kinder im Kiez zu belassen sie wohnortnah zu beschulen. Eine Herausforderung für den neuen Schulstadtrat Marco Brauchmann, der aber genauso daran interessiert ist: „Ich will keine Landverschickung der Schulkinder organisieren, ich wünsche mir eine Unterbringung in der Nachbarschaft.“

Brauchmann bevorzugt die Aufstellung von temporären Schul-Containern auf einem Sportplatz in der Nähe. „Das ist zwar kostenintensiver, aber definitiv die bessere Lösung für alle“, findet er. Die

Nähe zum eigenen Kiez erleichtere auch den Lernerfolg der Grundschüler. Und der tägliche Schulweg ins Allende-Viertel bereite ihm angesichts der Verkehrssituation große Sorge.

Diese Variante sei deshalb gestoppt und er beabsichtige nicht, sie wiederzubeleben. Seine Verwaltung arbeite mit Hochdruck an einer guten Lösung, ganz abgeschlossen ist die Prüfung allerdings noch nicht. Schließlich wird es darauf ankommen, dass sich auch die Senatsverwaltung vom Container-Bau überzeugen lässt. Allein könnte der Bezirk die Kosten nicht stemmen. Die Signale aus dem Senat scheinen allerdings positiv zu sein. „Der Druck hat sich gelohnt“, findet deshalb auch der schulpolitische Sprecher der CDU im Bezirksparlament,

Sascha Lawrenz.

So werden es auch die Eltern sehen, die noch im vergangenen Jahr eine Demo gegen die Pläne des Bezirks veranstaltet hatten. Gesamtelternvertreter Robert Berlin wertet den Meinungswandel allerdings nur als „Teilerfolg“. Ihm bereitet Sorge, dass die Sanierung der Wendenschloß-Schule zwei Jahre später erfolgen soll als ursprünglich angenommen. Angesichts von massivem Wohnungsneubau und stetigem Zuzug von Familien in das Viertel rechnet er mit einer Überlastung der Schule. In dieser Hinsicht allerdings hat Schulstadtrat Brauchmann wenig Einflussmöglichkeiten: Er ist an die Investitionsplanung des Bezirks gebunden.



Foto: Jonas Geise

Anzeige

SCHON DABEI? NEWSLETTER ABONNIEREN!

Bleiben Sie immer über die Entwicklungen im Bezirk und die Aktivitäten der CDU-Fraktion Treptow-Köpenick auf dem Laufenden.

Anmeldung unter:
info@cdu-fraktion-tk.de

CDU FRAKTION
TREPTOW-
KÖPENICK

Anzeige

**MIETER
UNION**

**KOSTENLOSE
MIETERBERATUNG**

Informationen zu den Themen:

- Mietvertrag
- Modernisierungen
- Nebenkosten
- Kautions
- Eigenbedarf

Haben Sie Fragen, Probleme
oder Anregungen?
Schreiben Sie uns unter
mieterunion@cdu.berlin

www.mieterunion.de

Späthsfelde: Kleingärten sollen für Wohnungen weichen



Foto: Pixabay

Das grüne Dreieck Späthsfelde, zu dem sich schon vor vielen Jahren eine eigene Bürgerinitiative gegründet hat, ist nicht vielen bekannt. Der Raum zwischen Autobahn und Teltowkanal, zwischen Britzer Zweigkanal und Späthstraße ist heute noch von Ackerflächen der Baumschule und von weitläufigen Kleingartensiedlungen geprägt, teilweise in Dauerwohnnutzung.

Das grüne Idyll könnte mit dem neuen Senat enden: Rot-Rot-Grün hat das Dreieck Späthsfelde als Wohnungsbaupotenzial entdeckt. Weil man das gewaltige Potenzial des Tempelhofer Felds aus politischen Gründen nicht anfassen möchte, soll es nun den weniger bekannten Oasen der Stadt an den Kragen gehen.

Wie so oft haben die Außenbezirke das Nachsehen, wenn es um die Verteilung der Lasten einer wachsenden Stadt geht.

Zwar ist schon lange in der Diskussion, dass einige Kleingärten für den Bau der sogenannten Süd-Ost-Verbindung, der Ortsumfahrung Baumschulenweg, weichen könnten. Der Großteil jedoch sollte erhalten bleiben. Nun aber wollen SPD, Grüne und Linke den ganz großen Wurf: Alle Kleingärten stehen auf dem Prüfstand. Die Süd-Ost-Verbindung steht nach jahrelangem Planungsstopp wieder voll im Fokus – und mit ihr neue Wohngebiete im ohnehin schon stark verdichteten Südosten. Die Enttäuschung der Anwohner ist dementsprechend groß.

Ein neuer Kiez mitten am Rande von Johannisthal?

Auf dem Gelände des ehemaligen VEB-Kühlautomat am Segelfliegerdamm an der Grenze nach Adlershof soll ein neues Stadtquartier entstehen. Fast 2.000 neue Wohnungen werden in Richtung den Landschaftsparks gebaut, auf der Seite zum Groß-Berliner-Damm sind Gewerbeflächen vorgesehen. Eine Kindertagesstätte und Grünflächen sind auch vorgesehen. Im vergangenen Sommer hat schon die Beteiligung der Öffentlichkeit am Bebauungsplanverfahren stattgefunden. Häufige Einwände waren Sorgen über die verkehrliche Belastung, die vor allem durch den Wohnungsbau anwachsen wird. Ein Bedarf wurde aber auch für Einkaufsmöglichkeiten sowie Einrichtungen der sozialen und medizinischen Infrastruktur gesehen. Ein häufig

genannter Kritikpunkt war auch, dass sich das Ortsbild dauerhaft (und für viele eher negativ) verändern wird. Aus den Einwänden ergeben sich Änderungen des Bebauungsplanentwurfs. Diese Änderungen machen eine erneute eingeschränkte Öffentlichkeitsbeteiligung erforderlich, die noch im ersten Quartal 2022 stattfinden soll. Wir fordern Transparenz und künftig noch breitere Bürgerbeteiligung, damit Johannisthal künftig nicht im Verkehr erstickt und sich das Ortsbild nicht zu stark verändert. Unsere Heimat muss - bei allem Bedarf für neuen und bezahlbaren Wohnraum - erkennbar bleiben. Es sind auch nicht die einzigen Bauvorhaben, die in Johannisthal überall aus dem Boden ploppen werden.

Foto: Christiane Lang



Anzeige

WO SIND DRECKECKEN?

An verschiedenen Stellen im Bezirk gibt es immer wieder Dreckecken. Überfüllte Mülleimer, Illegal abgeladener Sperrmüll oder Autowracks. Melden Sie uns, wo Handlungsbedarf besteht.

CDU-Fraktion Treptow-Köpenick
Neue Krugallee 4
12435 Berlin

Telefon: (030) 533 77 25
Fax: (030) 533 77 25
E-Mail: info@cdu-fraktion-tk.de

CDU FRAKTION
TREPTOW-
KÖPENICK

Trotz Omikron: Bibliotheken sollen geöffnet bleiben

Albert Einstein soll gesagt haben: „Das Einzige, was sie unbedingt wissen müssen, ist der Standort einer Bibliothek.“ Wir haben das Glück, in unserem Bezirk gleich sechs Bibliotheks-Standorte zu haben: zwei Hauptbibliotheken in Treptow und Köpenick, vier Stadtteilbibliotheken in Adlershof, Altglienicke, Alt-Treptow und Friedrichshagen. Dazu kommen noch zwei Fahrbibliotheken, einen großen und einen kleinen ‚Bücher-Bus‘. Die Fahrpläne der Busse, die in erster Linie Kitas und Schulen anfahren, können im Internet nachgeschaut werden. Der große Bus wird momentan saniert, aber er wird schon bald seine Touren durch den Bezirk wieder aufnehmen können.

Gerade in Corona-bedingter Isolation und Quarantäne können die Stunden daheim schon mal länger und langweiliger werden als sonst – vor allem für Kinder. Vor diesem Hintergrund versprechen die Angebote der Bibliothek wohlthuende Abwechslung. Bücher liegen seit Beginn der Pandemie voll im Trend. Das Buch ist das wohl beste Mittel, seine Phantasie auf Reisen zu schicken. Um so wichtiger, den Zugang zu Büchern für alle Menschen offen zu halten. Darüber besteht auch in der Bezirksverordnetenversammlung Konsens, über Parteigrenzen hinweg. Gemeinsam ha-

ben die Fraktionen beschlossen, dass die Öffnungszeiten der Bibliotheken in jedem Fall zu gewährleisten sind – auch wenn Omikron immer höhere Wellen schlägt.

Bibliotheken in Treptow-Köpenick:

Mittelpunktbibliothek Treptow
Michael-Brückner-Straße 9
12439 Berlin

Mittelpunktbibliothek Köpenick
Alter Markt 2, 12555 Berlin

Stadtteilbibliothek Alt-Treptow
„Manfred-Bofinger“
Karl-Kunger-Straße 30, 12435 Berlin

Stadtteilbibliothek Adlershof
„Stefan Heym“
Dörpfeldstraße 54, 12489 Berlin

Stadtteilbibliothek im Bürgerhaus
Altglienicke
Ortolfstraße 182, 12524 Berlin

Stadtteilbibliothek Friedrichshagen
„Johannes-Bobrowski“
Peter-Hille-Straße 1, 12587 Berlin



Mittelpunktbibliothek Köpenick

Foto: Jonas Geise

Kältehilfe für Obdachlose



Maik Penn (links) und Dieter Puhl (rechts) bei der Übergabe der Spenden.

Aus meteorologischer Sicht ist der Februar der letzte Monat des Winters – statistisch gesehen ist es der kälteste Monat des Jahres. Besonders betroffen von der Kälte sind natürlich obdachlose Menschen, die bei eisigen Temperaturen unter Brücken oder anderen Orten ihre Tage und Nächte verbringen. Bei einer Zählung der Obdachlosen konnten im

Januar 2020 knapp 2.000 Personen gezählt werden. Schätzungen zu Folge leben jedoch deutlich mehr Menschen auf den Straßen Berlins. Experten gehen von etwa 6.000 obdachlosen Menschen in Berlin aus – Tendenz steigend.

Bis April 2022 öffnet die Kältehilfe ihre Türen, um obdachlosen Menschen eine

warme Schlafstätte zu bieten. Wie bereits im Jahr 2020 wurde auch in diesem Jahr die Anzahl der Übernachtungsplätze für Obdachlose verdoppelt. Statt der ursprünglichen 500 Übernachtungsplätze stehen ihnen nun etwa 1.000 Plätze in ganz Berlin zur Verfügung.

Bei uns in Treptow-Köpenick erstreckt sich das Hilfsangebot vor allem auf Kälte- und Wärmebusse sowie Essensausgaben. Der Kältebus der Kältehilfe Berlin ist täglich von 20 bis 2 Uhr unterwegs. Das Team hilft Menschen, die nicht aus eigener Kraft eine Kälte-Notübernachtung aufsuchen können. Auf Wunsch werden sie zu einem Übernachtungsplatz gefahren. Vor allem geht es aber darum, ins Gespräch zu kommen und Hilfe, heißen Tee oder Schlafsäcke anzubieten.

Auch der Wärmebus des Roten Kreuzes ist täglich von 18 bis 24 Uhr auf den Straßen unterwegs. Die Mitarbeiter verteilen Tee, Schlafsäcke, Isomatten, Decken, Winterschuhe und wärmende Kleidung. Nähere Informationen zu Angeboten zu den Kälte- und Wärmebussen finden Sie unter www.kaeltehilfe-berlin.de.

Tel. Kältebus: 030 690 333 690

Sie wollen helfen? Sowohl das DRK als auch die Kältehilfe Berlin sind auf Geldspenden angewiesen. Als Sachspenden

werden vor allem Kleidung, Schlafsäcke, Handschuhe, Einwegrasierer und Rasierschaum benötigt. Wenn Sie diese oder ähnliche Dinge spenden möchten, können Sie sich direkt an die Kältehilfe wenden. Auch die CDU im Bezirk unterstützt regelmäßig die Obdachlosenhilfe und holt sogar Sachspenden bei Ihnen ab. Zuletzt konnten diverse Spenden vom Abgeordneten Maik Penn direkt an Dieter Puhl von der Berliner Stadtmission übergeben werden.

Informationen zu aktuellen Spendensammlungen finden Sie unter www.cdu-tk.de.

Spendenkonto der Stadtmission
Berliner Stadtmission
IBAN: DE63 1002 0500 0003 1555 00
Bank für Sozialwirtschaft

Impressum: Miteinander für Treptow-Köpenick

Herausgeber:
CDU-Fraktion in der
BVV Treptow-Köpenick
Neue Krugallee 4, 12435 Berlin

Kontakt:
Tel.: 030-533 77 25
Email: info@cdu-fraktion-tk.de
www.cdu-fraktion-tk.de

V.i.S.d.P.:
Dr. Bertram Wiczorek
(Fraktionsvorsitzender)